

Vorwort zur 3. Auflage

2002 erschien unter dem Dach des Blackwell Verlags die erste Auflage dieses Buchs mit dem Namen „Dermatologische Infektiologie“. Das Buch, an dem 50 Autoren bzw. Autorengruppen beteiligt waren, gab zum ersten Mal einen umfassenden Überblick über die Infektionserkrankungen im Fach Dermatologie und Venerologie. Nach der Übernahme der Verlagsrechte durch den Thieme Verlag wurde in 2004 eine zweite unveränderte Auflage des Werkes realisiert.

Auf Anregung der Programmplanung des Thieme Verlags haben sich die Herausgeber gerne bereit erklärt, eine dritte, nun vollständig überarbeitete und neu gestaltete Auflage des Werkes vorzubereiten.

Dabei war es der Wunsch der Herausgeber, Herrn Professor Dr. Helmut Schöfer aus Frankfurt, der bereits zahlreiche Artikel der ersten Ausgabe verfasst hatte, als dritten Herausgeber zu gewinnen. So konnten wir seine große Erfahrung auf dem Gebiet der Infektiologie nutzen.

Was ist neu gegenüber den beiden Vorauflagen?

Zunächst hat sich der Titel geändert und rückt die Infektionskrankheiten in den Mittelpunkt, nicht die Infektiologie als übergreifende Fachgebietsbezeichnung. Im Untertitel werden die Ärzteguppen genannt, an die sich das Werk in erster Linie richtet: Dermatologen, Internisten und Pädiater. Der Fokus wird also auf den fachübergreifenden Anspruch des Buchs gelegt. Es soll dazu dienen, den Ärzten als umfassender Ratgeber für die Diagnostik und für Therapiefragen griffbereit zur Hand zu sein.

Die Texte wurden dem aktuellen Wissensstand entsprechend überarbeitet, wobei das Bildmaterial erweitert und drucktechnisch verbessert werden konnte. Viele Tabellen wurden grafisch neu gestaltet und erweitert. Durch das größere Buchformat kann das Layout nun im übersichtlichen Zweispaltendruck dargestellt werden, besonders wichtige Aussagen erhalten eine blaue Farbunterlegung.

All diese Änderungen wären nicht möglich gewesen, wenn nicht vonseiten des Thieme Verlags eine großzügige Förderung dieses Buchprojekts erfolgt wäre. Die Herausgeber sind deshalb dem Verlag und in personam Frau Korinna Engeli, Frau Heide Addicks und Frau Ursula Biehl-Vatter zu großem Dank verpflichtet.

Unser besonderer Dank gilt aber auch all unseren „alten“ Autoren, die bereit waren, ihre Kapitel zu überarbeiten und auf den neuesten Stand zu bringen, sowie den neu hinzugekommenen Autoren dieser dritten Auflage, die wertvolle neue Beiträge eingebracht haben.

Hamburg, Frankfurt am Main,
Frühjahr 2010

*Andreas Plettenberg
Wilhelm Meigel
Helmut Schöfer*

Vorwort zur 1. Auflage

Die Infektiologie ist wie kaum ein anderer Teilbereich der Medizin durch ständige Innovationen in Diagnostik und Therapie gekennzeichnet. Während der zurückliegenden Jahrzehnte verging kaum ein Jahr, in dem nicht einer oder sogar mehrere neue humanpathogene Erreger entdeckt wurden. Wir haben gelernt, dass die verschiedenen Erreger nicht nur Auslöser der klassischen Infektionserkrankungen sind, sondern dass darüber hinaus eine Vielzahl anderer Phänomene oder Krankheitsbilder auf Infektionserreger zurückzuführen sind. Beispiele hierfür sind die zunehmende Zahl von Tumoren, deren Entstehung Folge des onkogenen Potentials von Erregern ist, oder auch allergologische bzw. immunologische Phänomene, die ebenfalls durch Infektionserkrankungen bedingt sind. Den Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie, die zunehmend durch molekularbiologische oder gentechnische Verfahren geprägt sind, können selbst erfahrene Infektiologen kaum noch in allen Details folgen. Dies hat zur Folge, dass immer mehr Spezialistentum gefordert ist – eine Entwicklung, die gewissermaßen im Widerspruch zum gegenwärtigen politischen Willen bzw. dem geforderten Hausarztsystem steht.

Auch wenn die Infektiologie wie kaum ein anderer Bereich fachübergreifenden Charakter hat – sowohl Dermatologen als auch Internisten, Chirurgen, Urologen, Gynäkologen und viele andere Ärzte werden im klinischen Alltag täglich mit Infektionserkrankungen konfrontiert –, ist derzeit nur bei den Fachärzten für Dermatologie und Venerologie die Infektiologie bereits Bestandteil ihrer Fachgebietsbezeichnung.

Obwohl in den meisten dermatologischen Praxen Infektionserkrankungen mehr als ein Viertel der Behandlungsfälle ausmachen, gab es im deutschsprachigen Bereich bisher kein Buch, das die dermatologische Infektiologie in den Mittelpunkt stellt und dem aktuellen Wissensstand Rechnung trägt.

Wir freuen uns, dass das vorliegende Buch diese Lücke nun schließen wird. 175 Kapitel bzw. Unterkapitel von 50 unterschiedlichen Autoren bzw. Autorengruppen geben einen sowohl aktuellen als auch umfassenden Überblick über die Infektionserkrankungen des Faches Dermatologie und Venerologie.

In einer Zeit zunehmenden Wettbewerbs der medizinischen Fachgebiete und nicht zuletzt auch im Hinblick auf den zur Diskussion stehenden „Facharzt für Infektiologie“ ist uns mit Blick auf das Fach Dermatologie zweierlei wichtig: Der Dermatologe muss diagnostisch und therapeutisch in der Lage sein, alle Infektionen der Haut und der hautnahen Schleimhäute zu behandeln. Darüber hinaus sollte der Hautarzt mit den Infektiologen der anderen Fachbereiche kooperieren bzw. interdisziplinär zusammenarbeiten. Wir glauben, daß auch hierzu das vorliegende Werk einen Beitrag leisten kann.

Da ein nicht unerheblicher Teil des Buches Grenzgebiete z.B. zur Inneren Medizin, zur Tropenmedizin, zur Urologie oder Mikrobiologie behandelt, wurden etwa 15 % der Beiträge von Nicht-Dermatologen verfasst, denen wir für ihre Mitarbeit sehr danken.

Das vorliegende Buch soll dem Arzt in der täglichen Praxis eine Hilfe sein. Eine übersichtliche Gliederung sowie eine einheitliche Struktur der Beiträge erleichtern die Handhabung des Buches, ein umfassendes Register ermöglicht ein schnelles Auffinden der gesuchten Themen.

Wir würden uns freuen, wenn das vorliegende Buch für die tägliche Arbeit möglichst vieler Dermatologen, aber auch für infektiologisch interessierte Kollegen anderer Fachgebiete, eine Hilfe ist.

Hamburg, Sommer 2002

*Andreas Plettenberg
Wilhelm Meigel*